

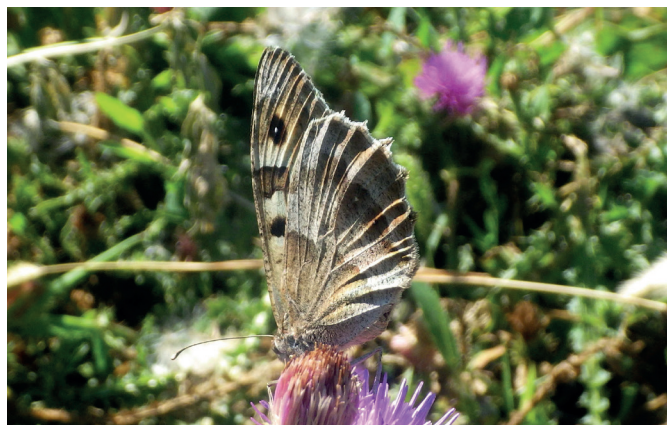


Karl Mitterer, Tattendorf (NÖ)

Karl Mitterer betreibt Naturschutz mit Leib und Seele! Er besitzt, betreut und verbessert unzählige Blumenwiesen und Säume und legt auch immer wieder neue an. Er ist ein Biolandwirt, der die Natur schätzt und hat vor Jahren begonnen, ihre Vielfalt zu erforschen. Seitdem ist er zum Experten für Insekten und Pflanzen auf seinen Flächen geworden. 30 % des Betriebs hat er inzwischen in „Vielfaltsflächen“ umgewandelt und bunte Säume im Weingarten angelegt. Die Samen dafür gewinnt und zieht er selbst.

„Artenvielfalt in der Natur war lange nicht selbstverständlich für mich, genauso sie zu erhalten. So hatte ich vor 10 Jahren nur Weingärten, die ich bewirtschaftete und im Bereich der Begrünung galt es, nur das Notwendigste zu tun. Erst arbeitsbedingte gesundheitliche Überlastungsprobleme und ein kleines Päckchen Kornrade vom Land Niederösterreich haben mich auf den Weg gebracht, nachhaltig etwas gegen den Artenschwund zu unternehmen. Vor 6 Jahren habe ich angefangen, 15 % meiner Weinbaufläche in artenreiche Blühflächen umzuwandeln. Inzwischen sind es 30 %. Aber fertig bin ich noch lange nicht! Eine artenreiche Blühfläche kann man nämlich nicht in kürzester Zeit aus dem Boden stampfen – die Natur arbeitet in anderen Zeitmaßstäben. Ist es nicht an der Zeit, dass wir alle eine kleine Fläche der Natur zur Verfügung stellen, wo Vielfalt noch möglich ist, wo z.B. nicht nur vier Pflanzen aus einer Familie wachsen? Denn erst eine Vielzahl an Pflanzen aus verschiedenen Familien sind die Grundlage für die Artenvielfalt in der Natur“, so der Appell von Karl Mitterer.

Der Bio-Weinbauer ist auch mit der Betreuung und Pflege des Naturdenkmals „Trockenrasen Tattendorf“ beauftragt und interessierte sich anfänglich besonders für Pflanzen und Schmetterlinge. Inzwischen ist sein Interesse breiter geworden, er dokumentiert auch andere Sechsheiner und hat dazu eine eigene Website erstellt.



Auf den Vielfaltsflächen von Karl Mitterer haben Insektenkundler eine außergewöhnlich hohe Artenvielfalt dokumentiert – darunter seltene Arten wie die Schneckenhaus-Wollbiene, die Lauch-Maskenbiene, die Dunkle Kreiselwespe, die Südliche Grille und viele vom Aussterben bedrohte Falterarten, wie die Berghexe (s. Bild oben).



Die vielen Blühstreifen und -flächen auf seinem Grund zeigen, dass Mitterer die Natur schätzt und ihr auch Platz gibt – etwa in den Piesingwiesen, im Steinfeld oder im Frauenfeld und auch im eigenen Garten. Für den Blühstreifen in der Riede Frauenfeld hat er eine Weingartenreihe von 340 m Länge gerodet, um den Wildblumen Platz zu bieten. Der bunte Saum beherbergt unglaubliche 220 Pflanzenarten.



Josef Greimler, Vorsitzender des Naturschutzbund in NÖ bei der Übergabe: „Karl Mitterer engagiert sich mit fundiertem Wissen und einer beispielhaften Selbstverständlichkeit und Liebe zur Natur. Dafür wollen wir ihm mit dem Ehrenpreis ein mehr als verdientes Danke sagen.“

Kontakt:

KARL MITTERER, Kirchengasse 3, 2523 Tattendorf
0681/104 338 37, E-Mail: karl7@gmx.at
<https://www.insekten-vielfalt-tattendorf.at>